

„Lockdown-Lyrik“: Lyrikanthologie zu Corona-Virus-Zeiten – Einladung zur Mitarbeit

Auf „DAS GEDICHT blog“ (<https://www.dasgedichtblog.de>), dem Online-Forum von DAS GEDICHT, erscheint anlässlich der umfassenden Auswirkungen des Corona-Virus eine neue Online-Anthologie: *„Lockdown-Lyrik! Quarantäne querdenken – etwas ernst zu nehmen heißt nicht, sich davon unterkriegen zu lassen“*

KURZBESCHREIBUNG DER REIHE

„Lockdown-Lyrik! Quarantäne querdenken – etwas ernst zu nehmen heißt nicht, sich davon unterkriegen zu lassen“ ist eine Online-Sammlung von Gedichten, die sich mit der Corona-Krise befassen. Es darf uns die Sprache nicht verschlagen! In loser Folge erscheinen neue Episoden der von Alex Dreppec, Jan-Eike Hornauer und Fritz Deppert herausgegebenen Anthologie.

AUSSCHREIBUNG

Wir wollen im Gespräch bleiben, während wir Infektionsketten unterbrechen. Wir wollen die Erfahrung der Vereinzelung miteinander teilen. Wir wollen virtuelle Brücken bauen. Wir wollen das tun, was wir können: dichten, die Welt – und auch die aktuelle Situation – poetisch erfassen. Wir halten nichts von Zensur, aber viel davon, als Herausgeber Akzente setzen zu können. Wir setzen folgenden: Mit Erschrecken sehen wir, wie – beispielsweise! – Menschen, die dies und jenes übertrieben finden, und Menschen, die das nicht tun, online aufeinander einprügeln.

Die Situation erfordert nach unserer Ansicht etwas anderes, und wir wollen von den eingereichten Texten etwas anderes, auch wenn uns klar ist, dass nicht jeder Konflikt gänzlich vermeidbar sein mag, wenn die Nerven so blank liegen. Dass auch nicht jedes Missverständnis auszuschließen ist, grundsätzlich, auch weil Gedichte gerne einmal mehr- und gar vieldeutig sind (was ja auch eine wichtige Qualität von ihnen sein kann). Und dass vor dem Hintergrund unsicherer Sachlagen auch nicht zuverlässig bestimmbar ist, wo genau die moralisch besten Positionen im Allgemeinen und in jedem Einzelfall liegen – was auch die Virologiefachleute und anerkannte Gesellschaftsdiskursexperten betonen.

Unser Anliegen ist es aber in jedem Fall, zu einem Mehr an Besonnenheit beizutragen, zu versöhnen statt zu spalten. Mit Sorge sehen wir überharte Diskussionen. Klar ist uns: Es gehört zu einer Demokratie dazu, Konflikte auszutragen. Aber wir insistieren auch hierauf: Es ist ebenso unerlässlich, sich des Gemeinsamen, Verbindenden bewusst zu sein und zu werden sowie respektvoll miteinander umzugehen.

Wer provozieren will, der mag sich damit trösten, dass es in solchen Zeiten vermutlich genug Menschen geben wird, die bereits den Ansatz unserer Online-Anthologie – nämlich die Corona-Pandemie und ihre Auswirkungen zeitnah lyrisch zu behandeln und aus verschiedenen Perspektiven und in unterschiedlichen Tonlagen zu kommentieren – als Provokation auffassen werden. So ist diese Sammlung keineswegs gemeint. Doch ihr Thema an sich ist eben hochemotional besetzt.

Sendet / senden Sie uns Verse zur Situation! Ob Mut gemacht wird, ohne zu bagatellisieren, ob der Schrecken geteilt wird, ob der Blick auf das gerichtet wird, auf das wir im Schlechten wie vielleicht auch im Guten zurückgeworfen sind, ob jemand seinen Humor nicht verliert, ohne Opfer zu verspotten – konkret, abstrakt, kohärent oder zerfasert, gefasst oder sichtbar überfordert, es gilt nun Worte zu finden.

Die Rechte für die jeweiligen Texte müssen bei den AutorInnen liegen, sie versichern mit Einsendung, dass die Texte von ihnen stammen und die Rechte bei ihnen liegen. Die Rechte verbleiben bei den AutorInnen. Sie erteilen uns die Genehmigung für die Veröffentlichung ihrer für diese Rubrik eingereichten Gedichte auf www.dasgedichtblog.de unbefristet und honorarfrei. Sie erhalten einen Beleglink, verbunden mit der Bitte, die Beiträge bzw. Links zu ihnen in ihren sozialen Netzwerken zu teilen.

Um sozusagen mit gutem Beispiel voranzugehen, haben wir auch bereits die ersten drei Beiträge verfasst und online gestellt – damit greifbar ist, in welche Richtung die Reihe gehen soll, sie sind bereits hier zu finden – so wie bald gewiss viele weitere sorgfältig ausgesuchte und ggf. lektorierte Beiträge:

<https://www.dasgedichtblog.de/category/lyrik/lockdown-lyrik/>

Senden Sie Ihre / sendet uns eure Gedichte mit dem Betreff „Lockdown-Lyrik“ an eine der folgenden Mailadressen (Sie haben / ihr habt die freie Wahl, aber bitte nur an EINE Adresse senden!):

Alex Dreppec: AlexDreppec@gmx.de (Webseite: www.dreppec.de)

Jan-Eike Hornauer: info@textzuechtere.de (Webseite: www.textzuechtere.de)

Fritz Deppert: Gafri3235@aol.com (weitere Infos: https://de.wikipedia.org/wiki/Fritz_Deppert)

Bitte haben Sie / habt Verständnis, wenn wir von individuellen Rückmeldungen absehen.
Wir freuen uns auf Ihre Beiträge!

Alex Dreppec, Jan-Eike Hornauer, Fritz Deppert
am 20.03.2020